



„Gebt den Toten ein Gesicht“
Joseph Schmitt
Toter des 1. Weltkriegs 1914-18

Das Team hinter dieser Aktivität besteht aus: Jürgen Möller, Dr. Marco Krenzer, Elmar Ebert, Ernst Leinweber und Peter Scheel.

Beim achten Kriegsopfer handelt es sich um Joseph Schmitt. Dieser wurde am 29.05.1897 in Petersberg als Sohn des Fabrikarbeiters Karl Schmitt aus Melperts und seiner Frau Maria geb. Wehner im Haus Nr. 96 1/2 geboren



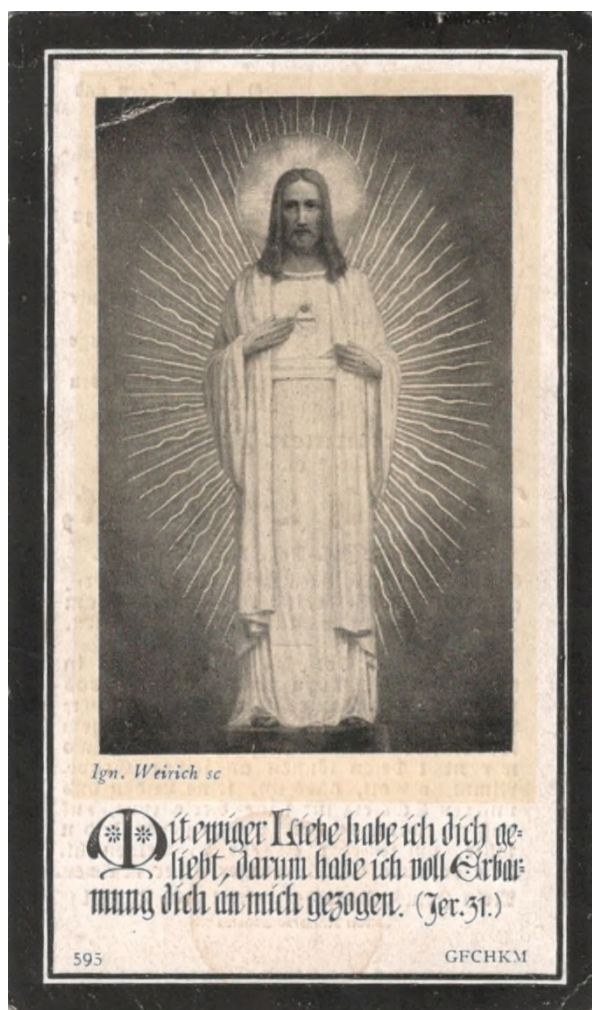
Beim ersten Bild von Joseph Schmitt handelt es sich um eine kolorierte Aufnahme. Das Schwarz – Weiß - Bild wurde mit farbiger Lasur koloriert. Im Bild sind die Mütze und die Uniformjacke in blauer und die Ärmelaufschläge sowie Schulterklappen und das Mützenband in roter Farbe zu sehen. Diese Technik wurde bereits relativ kurz nach der Erfindung der Schwarz-Weiß-Fotografie angewendet.

Über seine Einberufung und den ersten Einsatzort ist nichts mehr bekannt. Im Rahmen der Recherche konnte noch ein Bild von 19.02.1916 gefunden werden. Joseph Schmitt befindet sich darauf links außen (mit Pfeil markiert).



Hierbei handelt es sich um ein typisches Soldatenbild der damaligen Zeit, das den daheim Gebliebenen zugesendet wurde. Es zeigt posierende, feiernde Soldaten. Auf dem Schild hier steht geschrieben: „Lauter Schlippche“, das im Umgangssprachlichen gleichzusetzen ist mit leichtsinnigen oder frechen Männern. Auf vielen dieser Kriegsbilder wird den Angehörigen ein normales Leben, ja sogar zum Teil bei Abbildungen von Granaten und Kanonen ein surrealistisches Bild vom Krieg vermittelt wird, wo doch der Tod im Krieg allgegenwärtig ist.

Zu den Umständen seines Todes erfährt man aus der amtlichen Meldung seines Vorgesetzten, dass er als Füsilier (Infanterist) in der 12. Kompanie des Leibgarde-Infanterie-Regimentes (1. Groß-herzoglich Hessisches) Nr. 115 im Verband der Großherzoglich Hessischen Streitkräfte eingesetzt war. In der Flandernschlacht wurde er durch ein Artilleriegeschoss am Kopf verwundet und verstarb am 25.09.1917 vormittags um 7 Uhr. Er wurde auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Langemark bestattet.



Wir danken den Nachfahren der Familie Schmitt, die dem Heimatverein die Bilder und das Totenbild zur Verfügung gestellt haben.

Auf unserer Homepage www.heimatvereinpetersberg.de können Sie nachschauen, von welchen Personen uns noch Bilder fehlen. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de